

Henning von Stosch
Mühlenstraß-

30. August 2023

+++e 5
25421 Pinneberg

Herrn Alfred Schaefer
Gefangener im Justizvollzug in Bayern

Sehr geehrter Herr Schaefer,

ich habe am 29. August mit Ihrer Schwester in Kanada sprechen können. Dabei hat sie berichtet, daß Sie am 23. August 2023 wieder einfahren durften. Es sei im Moment nicht bekannt, wo sie sich befinden.

Bei solchen Kleinigkeiten bin ich gerne behilflich. Schreibt man Ihnen in jede bayrische Haftanstalt, dann zeigt der nicht zurück gekommene Brief Ihren Aufenthaltsort an.

Über aktuelle Ereignisse darf Ich Ihnen leider keine Angaben machen, da der Brief dann eventuell nicht übergeben wird.

Es muß wohl erlaubt sein, mitzuteilen, daß ich im Jahr 2017 schlecht behandelt wurde und als Dank dann angefangen habe, Ihrer Schwester zu schreiben.

Mein Spezialgebiet ist Gesundheit. Ich befasse mich intensiv mit dem offensichtlichen Zusammenhang zwischen Seele, Geist und Körper.

Hat man diesen Zusammenhang begriffen, dann geht man anders mit Symptomen um, als wenn man in der Angst erstickt!

Da ich auf 34 verschiedene Haftanstalten gekommen bin, ziehe ich es vor, diesen Brief auszudrucken und dann nur zu unterschreiben.

Der nächste Brief wird dann gerne von Hand geschrieben. Das ist einfach persönlicher.

Wenn ich Ihnen etwas zukommen lassen kann, dann lassen Sie es mich bitte wissen. Was halten Sie von einem guten Krimi? Bücher über bestimmte Ereignisse aus der Zeit zwischen 1933 und 1945 werden nicht genehmigt. Es hat also gar keinen Zweck, das zu versuchen.

Auf dem Nachbargrundstück gibt es eine Mormonenkirche. Da muß ich nur anrufen und dann könnte ich ein Exemplar des Buches Mormon bekommen. Ich besitze ein Exemplar mit altdeutscher Schrift und will es seit Jahren lesen. Es blieb bisher bei dem Willen. Es gibt dauern etwas Wichtigeres zu tun.

In Pinneberg gibt es immer wieder Missionare der Mormonen. Es ist immer wieder lustig, sich mit denen zu unterhalten. Letztens sind mir zwei Frauen aufgefallen, die offensichtlich auch von den Mormonen kamen. Da die eine davon bestimmt zehn Meter vor ihrer Kollegin ging, habe ich die hintere junge Frau gefragt, ob Ihre Kollegin sie nicht leiden könne. Die kam prompt zurück. Allerdings entwickelte sich daraus kein Gespräch.

Lassen Sie sich bitte nicht klein bekommen. Mit mir hat man das bisher immer vergeblich versucht.

Ihr